



**Unikate:**  
Die Designerin liebt es bunt und gemustert – wie ihre Sommerkollektion zeigt

**Zum Wohlfühlen:**  
Nina Lupp mit ihren „Feel Good-Mützen“



Ihr eigenes schweres Leid brachte die 49-Jährige auf eine ungewöhnliche Idee

**Nina Lupp**

## „Meine Mützen sollen krebskranken Frauen eine Freude bringen“

Das Jahr 2006 war für Nina Lupp aus Hetlingen (Schleswig-Holstein) kein leichtes. Ende Januar stellten die Ärzte fest, dass sie Brustkrebs hat. „Das kann nicht wahr sein!“, dachte die heute 49-Jährige damals. Eine Woche später wurde der bösartige Tumor operativ entfernt, glücklicherweise konnte die Brust erhalten bleiben. Es folgten Chemotherapie und Be-

strahlungen. Mit der Chemo fielen aber auch Ninas lange, blonde Haare aus. „Es war ein komisches Gefühl“, erinnert sie sich. Um ihre Glatze zu kaschieren, trug Nina fortan eine Perücke aus Kunsthaar – doch sie fühlte sich damit irgendwie verkleidet. „Ich wollte etwas Modisches tragen, einen Turban oder ein Tuch.“ Aber in Geschäften fand Nina nicht das, was sie sich vorstellte. Und dann brachte ihr eige-

nes schweres Leid sie auf eine ungewöhnliche Idee: Nina Lupp nähte sich selbst eine Kopfbedeckung, verband das Nützliche mit modischem Aspekt. Und sorgte damit für Begeisterung:

*Sie liebt ihren Job sehr*

Vielen ihrer Leidensgenossinnen gefielen die bunt gemusterten Mützen. Sie fragten, ob Nina ihnen nicht auch so eine Kopfbedeckung anfertigen könnte. So entstand die Kollektion „Feel Good Mützen“. Noch heute, vom Krebs geheilt, näht die talentierte Frau fleißig – Sommer- und Winterkollektionen sowie Schlafmützen. Nina Lupp verwendet dabei weiche Stoffe wie Jersey und Nicky – die kratzen nicht auf der Haut. Außerdem passt sie ihre Mützen dem jeweiligen Kopfumfang an, damit sie nicht verrutschen können. Alle Modelle kosten 33 Euro. Auch Sonderwünsche



▲ **Gute Qualität:** Die 49-Jährige fertigt ihre Kopfbedeckungen aus weichen, nicht kratzenden Stoffen an



**Am Arbeitsplatz:** Nina hat das Talent zum Nähen von ihrem Vater geerbt. Der war ein Herrenschneider von Beruf

lassen sich erfüllen. „Wenn krebskranke Frauen zu mir kommen und mit einem Lächeln nach Hause gehen, dann weiß ich: Ich mache genau den richtigen Job.“ Das ist die größte Anerkennung für ihren Näh-Einsatz. Kontakt: [www.feelgood-muetzen.de](http://www.feelgood-muetzen.de) oder Handy-Nummer 0173-608 84 25.